



[Onlineversion](#)

Protest der Gemeinden in Berching

Aus Presse und Fernsehen ist sicher jedem bekannt, dass der Bürgermeister von Fürstenstein im Landkreis Passau aufgrund der prekären finanziellen Lage seiner Gemeinde Widerspruch gegen die Kreisumlage und die Solidarumlage eingelegt hat. Er möchte damit darauf hinweisen, dass seine Gemeinde diese Leistungen nur durch eine Neuverschuldung erbringen kann.

In Versammlungen des Bayerischen Gemeindetages und von vielen Gemeinde- und Stadträten wurden Resolutionen gefasst, die den Fürstensteiner Bürgermeister unterstützen. Auch der Gemeinderat Zeilarn war der Auffassung, dass es notwendig sei, auf die Finanznot der Kommunen hinzuweisen. Auch in unserer Gemeinde konnte im Haushaltsplan 2003 keine Zuführung an den Vermögenshaushalt ausgewiesen werden und trotz größter Ausgabendisziplin war eine Erhöhung der Verschuldung nicht zu vermeiden.

Der Bayerische Gemeindetag und der Bayerische Städtetag riefen angesichts dieser schwierigen Lage alle bayerischen Kommunen zu einer Protestkundgebung am 21. Mai 2003 in Berching in der Oberpfalz auf.

Erstmals in der Geschichte unseres Landes gingen Bürgermeister und Kommunalpolitiker für eine bessere Finanzausstattung der Städte und Gemeinden auf die Straße. Es ist als absoluter Erfolg zu werten, dass sich ca. 5000 Personen aus ganz Bayern einfanden. Aus der Gemeinde Zeilarn nahmen 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, 3. Bürgermeister Hans Hüttinger und Gemeinderat Peter Hautz an der Veranstaltung teil.

Es sollten 10 Forderungen an die Bayerische Staatsregierung und 10 Forderungen an die Bundesregierung übergeben werden. Für den Freistaat Bayern war Innenminister und stellv. Ministerpräsident Beckstein anwesend und versicherte, dass er die Nöte der Städte und Gemeinden sehe. Er versprach, möglichst bald eine Gemeindefinanzreform auf den Weg zu bringen.

Leider fand keiner der eingeladenen Bundespolitiker Zeit, an der Veranstaltung teilzunehmen und zu den Forderungen Stellung zu beziehen.

Das Medieninteresse war sehr groß. Alle namhaften Fernseh- und Radiosender waren mit Aufnahmeteams vor Ort. Zufällig wurden wie mehrere andere auch unser Bürgermeister und der Bürgermeister der Gemeinde Reut, Otto Haslinger, zu ihrer Meinung zur Solidarumlage befragt. Die Antworten wurden zusammen geschnitten und am Sonntagvormittag im ZDF gesendet. Wir können nur hoffen, dass diese Protestveranstaltung die Verantwortlichen in der Politik aufgerüttelt hat, die Kommunen künftig wieder ausreichend mit Finanzmitteln auszustatten, denn die kommunale Selbstverwaltung ist die Grundlage unserer Demokratie.

Volksbegehren „Wer bestellt, muss auch bezahlen“ hat sich erledigt!

Das mit Datum 24.03.2003 im Staatsanzeiger Nr. 13 bekannt gemachte Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Wer bestellt muss auch bezahlen“ wird für erledigt erklärt. Der Beauftragte und sein Stellvertreter für das Volksbegehren haben beim Innenministerium den Zulassungsantrag zurückgezogen, nachdem das bayerische Parlament diesen Grundsatz am 22.5. durch die Änderung des Art. 83 Abs. 3 und 7 in der Bayerischen Verfassung festgeschrieben hat.

Dadurch ist das Volksbegehren überholt und die Eintragungsfrist vom 20. Juni bis 3. Juli entfällt.

Neue Mesner an der Pfarrkirche

Die langjährige Mesnerin Mathilde SEXTL hatte vor Ostern einen Unfall erlitten und durch die Verletzung bedingt, war es ihr nicht mehr möglich, das Mesneramt auszuüben. Nun haben Siglinde Huber, Rita Lippl und Richard Maier diesen sicher nicht leichten Dienst übernommen.

SV Gumpersdorf wurde Meister

Nach vielen vergeblichen Anläufen ist es den Fußballern des Sportvereins Gumpersdorf heuer gelungen, die Meisterschaft in der A-Klasse

Eggenfelden zu erringen und damit den Aufstieg in die Kreisklasse zu schaffen.

Die zurückliegende Saison war bis zum letzten Spieltag äußerst spannend, denn der SV Reut hatte bis dahin nur einen Rückstand von einem Punkt auf unsere Mannschaft.

Die Gumpersdorfer bereiteten sich hoch motiviert auf das letzte Spiel gegen Reichenberg vor. Leider verletzte sich beim letzten Training auch noch der „Spieler der Saison“ Thomas Pfannes und musste kurzfristig ersetzt werden.

Pfarrer Gottfried Hinterberger konnte, obwohl er gerne seine früheren Schäfchen aus Reichenberg begrüßt hätte, aus Termingründen leider nicht zuschauen, aber er wies beim Sonntagsgottesdienst darauf hin, die Pfarrgemeinde solle den Gumpersdorfer Fußballern die Daumen drücken.

Die Begegnung begann mit druckvollem Spiel unserer Mannschaft und in der 22. Minute erzielte Daniel Fink den viel umjubelten Führungstreffer. Dann ging es Schlag auf Schlag. In der 30. Minute schaffte Reichenberg mit einem direkt verwandelten Freistoß das 1:1 und nur vier Minuten später gelang Andreas Maierhofer die erneute Führung.

Nach der Halbzeitpause drehte Gumpersdorf mächtig auf und wiederum war es Daniel Fink, der sich auf der linken Torauslinie gegen zwei Spieler durchsetzte und aus spitzem Winkel zum 3:1 einschoss.

Wie schon im gesamten Saisonverlauf zu beobachten brachten unsere Spieler daraufhin wieder den Gegner ins Spiel, der in der 52. Minute nach einer Ecke den Anschlusstreffer zum 3:2 erzielte.

Gumpersdorf war verunsichert und der Gast aus Reichenberg drängte auf den Ausgleich.

Da fasste sich Spielführer „Wiggerl“ Matzeder ein Herz und startete einen Tempogegenstoß. Auch durch Foulversuche seiner Gegenspieler war er nicht zu bremsen und vollstreckte am herauseilenden Torwart vorbei sicher zum 4:2.

Nun war der Widerstand des Gegners gebrochen und die Gumpersdorfer konnten sich sogar leisten, einen Elfmeter zu vergeben.

Nach dem Schlusspfiff lagen sich alle Spieler und Fans des SV Gumpersdorf in den Armen.

Ausgelassen wurde der größte Erfolg einer Seniorenmannschaft des Vereines gefeiert.

Bei der anschließenden Meisterschaftsfeier dankte Vorstand Josef Ammer den Fußballern für ihren großen Einsatz. Großen Anteil am Erreichen dieses Zieles hätten auch die Jugendtrainer, vor allem die beiden Brüder Franz und Josef (Frosche!) Kreil gehabt. Sie hätten viele junge Spieler zu hervorragenden Fußballern geformt. Auch der

Trainer Michael Huber habe sehr dazu beigetragen, die Meisterschaft zu holen.

Bürgermeister Ludwig Matzeder gratulierte ebenfalls zur Meisterschaft und wünschte den Spielern viel Erfolg in der Kreisklasse. Bis lange in der Nacht hinein wurde die Meisterschaft gefeiert.

Folgende Spieler wurden in der Saison 2002/2003 in der Meistermannschaft eingesetzt: Florian Dittler, Martin Eglseder, Heinrich Empl, Peter Exl, Daniel Fink, Andreas Gramer, Manuel Gumpendobler, Alex Heiß, Michael Huber, Christian Hüttinger, Alexander Kriegl, Andreas Maierhofer, Ludwig Matzeder, Günther Meier, Andreas Ostermann, Thomas Pfannes, Alois Prinz, Ewald Püschel, Norbert Püschel, Benjamin Schmidbauer, Manuel Schmidbauer, Reinhard Stallbauer, Richard Stallbauer, Andreas Starflinger, Stefan Unterhuber und Richard Wienzl.

Der Redaktionsausschuss des „Gemeindeboten“, schließt sich den Glückwünschen im Namen aller Gemeindebürger an.

Walter Klimt wurde 70!

Kürzlich feierte Walter Klimt seinen 70. Geburtstag. Walter hatte den Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Gemeindeverwaltung, Herrn Pfarrer Hinterberger und Abordnungen der Vereine, bei denen er Mitglied ist, eingeladen. Alle kamen gerne zu seiner Geburtstagsfeier. Das Staatliche Schulamt vertrat Herr Schulamtsdirektor Weingärtner.

Die KSRK Obertürken, die FFW Obertürken, die Wildschützen Zeilarn, der Obst- und Gartenbauverein Tann und die Kreisverkehrswacht gaben Walter die Ehre und brachten ihm Geschenkkörbe mit. Die KSRK schenkte ihrem Kassier einen neuen PC-Drucker.

Bürgermeister Matzeder hob in seiner Ansprache die Verdienste des Jubilars für die Allgemeinheit hervor. Hier einige Auszüge:

„Walter war von 1978 bis 1990 Gemeinderat und hat sich nicht nur in dieser Zeit für die Gemeinde Zeilarn verdient gemacht. Als Presseberichterstatte sorgt er seit Jahrzehnten dafür, dass unsere Gemeinde immer im richtigen Licht erscheint. Viele Gemeinden beneiden uns um unsere gute Öffentlichkeitsarbeit, die nur durch seine aktive und objektive Redakteurstätigkeit möglich ist. Zugute kommt ihm dabei auch seine fundierte Kenntnis der kommunalen Strukturen und des örtlichen Vereinswesens. Für mich als Bürgermeister ist Walters Sachkenntnis in den gemeindlichen Angelegenheiten vielfach sehr nützlich. Besonders schätze ich auch seine Bereitschaft, kurzfristig Fototermine wahrzunehmen

und Presseberichte zu verfassen. Wie die vollzählige Teilnahme der Gemeinderäte und der gesamten Gemeindeverwaltung zeigt, ist Walter Klimt ein beliebter Mitbürger und Freund.“ Man habe zusammengelegt und der Bürgermeister überreichte an Walter und Rita Klimt einen Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt im Schloss der Partnergemeinde Zeilern in Niederösterreich. Von der Gemeinde Zeilern erhielt Walter zum Geburtstag einen Geschenkgutschein einer Buchhandlung.

Bürgermeister Matzeder gab der Hoffnung Ausdruck, dass Walter noch lange gesund bleiben möge und die Redaktionsarbeit für die Passauer Neue Presse und für den „Gemeindeboten“ fortsetzen könne.

Für das Staatliche Schulamt dankte Herr Weingärtner dem Jubilar dafür, dass er ein Lehrer mit Herz und ein Pädagoge gewesen sei, der die Schüler zu verantwortlichem Handeln veranlasste. Seine Bereitschaft, im dörflichen Leben mitzuarbeiten, sei der heutigen Lehrergeneration leider häufig verloren gegangen. Herr Weingärtner schenkte Walter mit den besten Wünschen des Schulamtes als Präsent einen Gedichtband.

Der Redaktionsausschuss des „Gemeindeboten“ schließt sich den Gratulanten an, wünscht Walter und seiner Familie alles erdenklich Gute und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem Redaktionsmitglied.

Wasserpreis erhöht sich ab 1. Juli

Der Wasserpreis für das vom Zweckverband Wasserversorgung Rottal bezogene Wasser erhöht sich ab 01. Juli 2003 von 1,05 € auf 1,10 €/cbm. Zum Gebiet des Zweckverbandes gehören die Gemeinden Bad Birnbach, Dietersburg, Egglham, Postmünster, Reut, Triftern, Wittibreit, Zeilern und Ortsteile der Stadt Pfarrkirchen. Es werden über 4.000 Anwesen mit Trinkwasser versorgt.

Seit dem 01.01.2003 ist die neue Trinkwasserverordnung in Kraft. Darin wird unter anderem geregelt, dass Betreiber von Regenwassernutzungsanlagen, Nutzer von Dachablaufwasser und Haushalte, die neben der zentralen Wasserversorgung noch Wasser aus eigenen Brunnen nutzen, dies dem Landratsamt anzeigen müssen. Informationen hierzu erteilt das Landratsamt Rottal-Inn.

Ein entsprechendes Formblatt finden Sie im Internet unter: <http://www.rottal-inn.de>

- ➔ Landratsamt intern
- ➔ Abteilungen und Sachgebiete
- ➔ Gesundheitsamt-Ernährungswesen
- ➔ Die neue Trinkwasserverordnung

Chemische Zusammensetzung unseres Trinkwassers

Parameter	gemessener Wert	Grenzwert
Arsen	< 0,0005 mg/l	0,01 mg/l
Blei	< 0,001 mg/l	0,04 mg/l
Cadmium	< 0,0001 mg/l	0,005 mg/l
Chrom	< 0,001 mg/l	0,05 mg/l
Cyanid	< 0,004 mg/l	0,05 mg/l
Fluorid	< 0,13 mg/l	1,5 mg/l
Nickel	< 0,002 mg/l	0,05 mg/l
Nitrat	26,6 mg/l	50 mg/l
Nitrit	<0,005 mg/l	0,1 mg/l
Quecksilber	<0,0001 mg/l	0,001 mg/l
Polycyclische aromatische Wasserstoffe	0,000001 mg/l	0,0002 mg/l

Die Härte des Wassers liegt gleich bleibend um 12 ° dH (deutscher Härte), somit im Härtebereich 2.

Der pH-Wert des Wassers beträgt 7,1, der Sauerstoffgehalt ca. 6 mg/l.

Diese Angaben finden Sie auch auf der Rückseite Ihres Wassergebührenbescheides.

Vakanz im Pfarrgemeinderat beendet

Das Amt des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates der Pfarrei Zeilern war seit zwei Monaten nicht mehr besetzt, da der bisherige Vorsitzende Dr. Albert Dietl aus der Pfarrei Zeilern weggezogen ist. In der jüngsten Sitzung wurde dieses Amt neu besetzt.

Die Mitglieder des PGR wählten Christine Gottanka aus Schildthurn zur neuen Vorsitzenden. Als ihre Stellvertreterin wurde Siglinde Huber aus Zeilern gewählt.

Geflügelpest wichtige Bestimmungen!

Wegen des Auftretens der Geflügelpest auch in Deutschland wurden folgende Bestimmungen **für alle verbindlich** erlassen:

Alle Geflügelhalter, auch die Hobbyhalter, müssen diese strikt einhalten!

Geflügelmärkte, Geflügelschauen und ähnliche Veranstaltungen dürfen nicht mehr durchgeführt werden. Ausnahmen nur mit Genehmigung durch das Landratsamt.

Geflügel, mit Ausnahme von Eintagsküken, Tauben und Bruteiern, darf nur noch transportiert werden, wenn der Bestand innerhalb von 24 Stunden vor dem Transport tierärztlich untersucht worden ist.

Der Transport ist dem Veterinäramt mindestens einen Werktag vorher anzuzeigen. Die benutzten Transportfahrzeuge sind unmittelbar vor und nach jedem Transport zu reinigen und zu desinfizieren. Die tierärztliche Gesundheitsbescheinigung muss bei Transporten mitgeführt werden.

Die Haltung von Hühnern, Enten, Puten, Gänsen, Tauben, Fasanen, Rebhühnern und Wachteln muss beim zuständigen Veterinäramt angezeigt werden. Dies gilt auch für alle Hobbyhalter.

Treten in einem Bestand erhöhte Verluste oder Verminderung der Gewichtszunahme auf, so ist dies unverzüglich dem Veterinäramt zu melden und eine Untersuchung auf klassische Geflügelpest durchzuführen.

Alle Geflügelhalter (auch Hobbyhalter) müssen ein Register führen, in das sie Zu- und Abgänge von Geflügel mit Namen und Anschrift des bisherigen Besitzers, des Erwerbers sowie des Transportunternehmers einzutragen haben. Zudem muss der Besuch betriebsfremder Personen (mit Datum) eingetragen werden.

Wer gewerbsmäßig Futtermittel oder Geflügel transportiert, muss das Fahrzeug vor dem Befahren und nach dem Verlassen eines Geflügelbetriebes reinigen und desinfizieren. Bei Silofahrzeugen gilt gleiches zusätzlich für das Silo. Über die Reinigung und Desinfektion ist Buch zu führen. Das Buch ist am Fahrzeug mitzuführen.

Die entsprechenden Meldungen können auch in der Gemeinde gemacht werden.

FFW Schildthurn wählte Führungskräfte

Bei der Jahreshauptversammlung der FFW Schildthurn fanden Neuwahlen statt. Für die nächsten Jahre wurden gewählt:

1. Vorstand	Franz Gschwendtner
2. Vorstand	Erwin Stamberger
Kassier	Fritz Buchner
Schriftführer	Karl Gschwendtner
Jugendleiter	Peter Schickhuber

1. Kommandant	Leonhard Empl
2. Kommandant	Wolfgang Utz

Die Amtszeit der Kommandanten dauert vom 01.04.2003. bis zum 31.03.2009.

Neuer Feldvergleich durch Finanzamt

Im Gemeindegebiet Zeilarn wird von der Bewertungsstelle des Finanzamtes ab Frühjahr 2003 ein Feldvergleich zur Feststellung und Einmessung der seit 1988 eingetretenen wesentlichen Veränderungen bei den land- u. forstwirtschaftlichen Nutzungsarten und den damit betroffenen Bodenschätzungen durchgeführt.

Die festgestellten Veränderungen werden auf den amtlichen Flurkarten neu kartiert und nach Abschluss der Offenlegungs- u. Rechtsmittelfrist im Winter 2003/2004 an das zuständige Vermessungsamt zur Einarbeitung in das amtliche Liegenschaftskataster weitergeleitet.

Etwaige Auskünfte und Einsichtnahme in die Kartenunterlagen sind während der Außendienstarbeiten und während der Offenlegungsfrist möglich.

Wichtiger Hinweis für alle Landwirte!

Soweit noch nicht geschehen sollten Sie die Flächengröße Ihrer im Mehrfachantrag bzw. im FNN geführten Feldstücke genau feststellen und etwaige Abweichungen beim zuständigen Landwirtschaftsamt zur Berichtigung melden. Damit vermeiden Sie zum Teil erhebliche Sanktionen!

Rasenmäherlärmverordnung.

Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist festgelegt, wo und wie ein privater Rasenmäher einzusetzen ist. Wichtig für den praktischen Einsatz in unseren Vorgärten ist:

- (1) Rasenmäher, außer solche im land- oder forstwirtschaftlichen Einsatz, dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.
- (2) Abweichend von Absatz 1 dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die
 1. mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A) gekennzeichnet sind, oder
 2. vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.
- (3) Die zuständige Behörde kann auf Antrag Ausnahmen von der Regelung des Absatzes 1 zulassen, soweit unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalles schädliche Umwelteinwirkungen nicht zu befürchten sind.

- (4) Weitergehende Bestimmungen, vor allem zum Schutz der Mittags- und Nachtruhe oder besonders empfindlicher Gebiete, bleiben unberührt.

Ein Vergehen gegen diese Regelung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, und kann bei Anzeige mit einem Bußgeld belegt werden.

Es bleibt zu hoffen, dass in unserer Gemeinde diese Verordnung für keinen ein Problem darstellt. Ein rücksichtsvoller Umgang mit den Nachbarn würde solche Regelungen überflüssig machen.

Ratten? bei uns nicht am Komposthaufen!

Bei uns auf dem Lande wird viel kompostiert. Dabei muss man einige wichtige Punkte beachten.

Wo wird Kompostiert?

Gut und bequem erreichbar, nahe der Verwendungsstelle im Halbschatten eines Baumes, nach außen durch einige Sträucher eingegrünt (Sicht- und Windschutz). Nicht auf Betonplatten u. ä., sondern auf dem gewachsenen Boden, damit die Kleinlebewesen Zutritt haben.

Was darf in den Kompost, was nicht?

Es darf hinein: Klein gehäckselte Zweige und Stängel, Rasenschnitt, Erde aus Blumenkästen. aus der Küche nur: Rohes Gemüse und Salatreste, Kartoffelschalen, Obstreste, wenig Zitruschalen, Kaffeesatz, Teebeutel, stark zerkleinerte Eierschalen, aber nur von gekochten Eiern.

Was darf nicht hinein?

aus der Küche: kein Fleisch, Fisch, Käse, keine gekochten Essensreste, keine Schalen von ungekochten Eiern (wegen Salmonellengefahr). Gartenabfälle: Keine samen tragende Unkräuter, keine pilzbefallene Pflanzen.

Sonstiges: keine farbigen Zeitschriften, Asche, Kleintierstreu.

Diese Abfälle dürfen nicht in den Kompost weil Reste von gekochten Essen und Fleisch Ratten und Mäuse anlocken.

Da man davon ausgehen darf, dass eine Ratte im Laufe ihres Lebens 1000 Junge zur Welt bringt und keiner Rattenzüchter werden möchte, muss jeder Bürger seinen Komposthaufen ordnungsgemäß pflegen. Wenn Ratten auftreten, müssen diese konsequent bekämpft werden. In der Gemeindeverwaltung kann ein kostengünstiges Rattengift erworben werden.

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung in Pfarrkirchen

Das Amt für Versorgung und Familienförderung (AVF) Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr im Stadtbauamt, Lindnerstr. 11, Erdgeschoß (Besprechungsraum) einen Außensprechtage ab.

An diesen Tagen ist die AVF auch unter der Handy-Nummer 0171/2131145 erreichbar.

Die Termine sind:

Mittwoch, 16.07.2003

Mittwoch, 20.08.2003

Mittwoch, 17.09.2003

Mittwoch, 15.10.2003

Mittwoch, 19.11.2003

Mittwoch, 17.12.2003

Öffnungszeiten der Minigolfanlage

Die Minigolfanlage in Zeilarn ist an Sonn- und Feiertagen ab 13.00 Uhr geöffnet.

Die Freiwillige Feuerwehr Gumpersdorf feiert an Pfingsten

Im Rahmen ihres Dorf- und Türkenbachfestes am 7./8.06. gibt es für Jung und Alt ein tolles Programm. Am Pfingstamsstagnachmittag hält der Kreisfeuerwehrverband den Verbandstag in der neuen Stockschützenhalle. Dieser beginnt mit einem Kirchenzug, anschließend gibt es auch für alle Bürgerinnen und Bürger ein interessantes Rahmenprogramm mit Schauübung und Ausstellungen zu sehen.

Am Abend ab 19.30 Uhr unterhält der bekannte Musiker und Humorist Meier Sigi nach seiner Spielpause mit einem neuen Programm. Der Sonntag fängt um 9.30 Uhr mit musikalischem Frühschoppen an, anschließend gibt es einen Mittagstisch bis um 13.30 Uhr. Der Kindernachmittag wird wie alljährlich von der Gemeinde Zeilarn veranstaltet. Dabei rechnen die Verantwortlichen, dass sich viele Vereine der Gemeinde mit Spiel und Quiz beteiligen. Schöne, wertvolle Preise sind dabei zu gewinnen.

Der absolute Höhepunkt des diesjährigen Festes findet am Pfingstsonntagabend mit dem Hochzeitslader- und Gstanzlsingawettbewerb statt. Dabei gibt es ein festes Programm, sowie dann das freie Singen, bei dem auch unter den Besuchern Wettbewerber gesucht werden. Es haben bekannte

Schnoderhapfesänger wie der Mittermeier Hubert (s´Erdäpfekraut) und viele andere ihre Teilnahme zugesagt. Der Erlös aller Veranstaltungen kommt dem Kauf technischer Geräte zugute.

Tischtennis-Jugend steigt in die Bezirksliga auf

Einen großen sportlichen Erfolg erreichte die erste Jugend-Tischtennismannschaft der Sportfreunde Zeilarn.

Als Sieger der Aufstiegsspiele in Plattling stieg sie in die Bezirksliga auf. In der nächsten Saison muss sie es nun mit Mannschaften aus ganz Niederbayern aufnehmen.

Beim Relegationsturnier am Freitag, den 23. Mai 03 standen sich in Plattling die Sieger der niederbayerischen Kreisligen gegenüber. Die von Jugendtrainer Otto Rothenaicher betreute Mannschaft mit den Spielern Stefan Kristl, Daniel Boros, Robert Rothenaicher und Sepp Scheid ließ nichts anbrennen.

Sie besiegte die Sportler aus Geisenhausen mit 8:5; die Mannschaft aus Teisnach wurde mit 8:2 abgefertigt, Siegenburg wurde mit 8:4 bezwungen. Der Redaktionsausschuss wünscht den erfolgreichen Sportlern viel Erfolg in der Bezirksliga.

Für den interessierten Tischtennis-Nachwuchs noch folgender Hinweis. Am ersten Montag nach den großen Ferien beginnt wieder das Kindertraining.

Unüberlegtes Handeln -Ein Brief an eine Versicherung-

Folgender Brief eines Dachdeckers ist an eine Versicherungsgesellschaft gerichtet und beschreibt die Folgen einer unüberlegten Handlung:

In Beantwortung Ihrer Bitte um zusätzliche Informationen möchte ich Ihnen folgendes mitteilen: Bei Frage 3 des Unfallberichts habe ich „ungeplantes Handeln“ als Ursache meines Unfalles angegeben. Sie baten mich, dies genauer zu beschreiben, was ich hiermit tun möchte. „Ich bin von Beruf Dachdecker. Am Tag des Unfalls arbeitete ich allein auf dem Dach eines sechsstöckigen Neubaus. Als ich mit meiner Arbeit fertig war, hatte ich etwa 250 kg Ziegel übrig. Da ich sie nicht die Treppe hinunter tragen wollte, entschied ich mich dafür, sie in einer Tonne an der Außenseite des Gebäudes hinunterzulassen. Die Tonne war an einem Seil befestigt, das über eine Rolle lief.

Wenn Sie in Frage 11 des Unfallbericht-Formulars nachlesen, werden Sie feststellen, dass mein damaliges Körpergewicht etwa 75 kg betrug. Da ich sehr überrascht war, als ich plötzlich den Boden unter den Füßen verlor und aufwärts gezogen wurde, verlor ich meine Geistesgegenwart und vergaß, das Seil loszulassen. Ich glaube, ich muss hier nicht sagen, dass ich mit immer größerer Geschwindigkeit am Gebäude empor gezogen wurde.

Etwa im Bereich des dritten Stockwerks traf ich die Tonne, die von oben kam. Dies erklärt den Schädelbruch und das gebrochene Schlüsselbein. Nur geringfügig abgebremst setzte ich meinen Aufstieg fort und hielt nicht an, bevor die Finger meiner Hand mit den vorderen Fingergliedern in die Rolle gequetscht waren.

Glücklicherweise behielt ich meine Geistesgegenwart und hielt mich trotz des Schmerzes mit aller Kraft am Seil fest. Die Tonne schlug etwa zur gleichen Zeit unten auf dem Boden auf, wobei der Boden aus der Tonne heraussprang. Ohne das Gewicht der Ziegel wog die Tonne nun etwa 25 kg. Ich beziehe mich an dieser Stelle wieder auf mein in Frage 11 angegebenes Körpergewicht von 75 Kg. Wie Sie sich vorstellen können, begann ich nun einen schnellen Abstieg. In der Höhe des dritten Stockes traf ich wieder auf die von unten kommende Tonne. Daraus ergaben sich die beiden gebrochenen Knöchel und die Abschürfungen an meinen Beinen und meinem Unterleib.

Der Zusammenstoß mit der Tonne verzögerte meinen Fall, so dass meine Verletzungen beim Aufprall auf dem Ziegelhaufen gering ausfielen; ich brach mir nur drei Wirbel. Ich bedaure es jedoch, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich, als ich da auf dem Ziegelhaufen lag und die leere Tonne sechs Stockwerke über mir sah, nochmals meine Geistesgegenwart verlor! Ich ließ das Seil los...

Geplanter Straßenbau im Jahr 2004

Aufgrund einer Empfehlung des Bauausschusses hat der Gemeinderat am 27. Mai beschlossen, im nächsten Jahr die Gemeindeverbindungsstraße Zeilarn - Tann (Abschnitt Bildsberg - Gemeindegrenze Tann) zu sanieren. Aufgrund der Verkehrsbedeutung dieser Straße, ist eine Förderung der Maßnahme nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) möglich.

Die Straßenanlieger sind bereit, den notwendigen Grund kostenlos an die Gemeinde abzutreten.

Das Straßennetz der Gemeinde Zeilarn ist an mehreren Stellen sanierungsbedürftig. Aufgrund der Haushaltslage wird im nächsten Jahr aber nur die Sanierung einer Straße möglich sein. Der Gemeinderat hat auch beschlossen, nur noch Straßen zu erneuern, die sich vollständig im Eigentum der Gemeinde befinden.

Die Gemeinde Zeilarn wird ein Ing. Büro beauftragen, das Vorschläge für die wirtschaftlichste Sanierung erarbeiten soll.

Hinweise zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Pflanzenschutzmittel dürfen nur auf Freilandflächen ausgebracht werden, die landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Nicht zu diesen Flächen zählen eindeutig Feldraine, Böschungen, nicht bewirtschaftete Flächen, Straßen, Wege (auch Gehwege mit Verbundsteinbelag oder Platten) und Plätze einschließlich deren Ränder.

Eine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf solchen Flächen ohne Genehmigung ist verboten! Sie stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das gilt für alle Pflanzenschutzmittel, also auch für solche, die z. B. in Bau- und Gartenmärkten erhältlich sind.

Ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen beabsichtigt, muss hierfür vorher eine Ausnahmegenehmigung beim zuständigen Landratsamt beantragt werden. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben und leisten somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz! Denn vor allem von befestigten Wegen und Plätzen können Pflanzenschutzmittel bei Niederschlägen abgewaschen werden und Kläranlagen und Gewässer belasten.

KAB Ortsverband feierte 20-jähriges Jubiläum

Mit einem feierlichen Gottesdienst und einer Festversammlung feierte der KAB - Ortsverband Zeilarn das Jubiläum seines 20-jährigen Bestehens.

Der Ortsverband Zeilarn war im Januar 1983 gegründet worden. Zunächst waren es nur fünf Gründungsmitglieder, die den Ortsverband bildeten.

Mit dem Vorsitzenden Josef Slezak und dem Ortspräses Pfarrer Anton Stillrich waren noch mit dabei: Englbert Kellhuber, Markus Ober und Heinrich Obermaier.

Vor zwölf Jahren hatte Walter Hashuber den Ortsverband als Vorsitzender übernommen. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung, die er bei der KAB in Kirchdorf gesammelt hatte, ist es ihm zusammen mit seiner Vorstandschaft gelungen, die KAB Zeilarn auf einen Mitgliederstand von 51 Personen zu verstärken.

Beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche betonte Pfarrer Gottfried Hinterberger, dass die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung die wichtige Aufgabe habe, die christlichen Werte in einem neuen Sozialstaat zu vertreten und einzubringen. Er forderte eine klare Stellungnahme der Bischöfe zu den Problemen der sozialen Situation.

Diözesansekretär Klaus- Peter Burmann gratulierte dem Ortsverband zu seinem Jubiläum und lobte die Aufbauarbeit der Vorstandschaft. Er dankte für die geleistete Arbeit bei den vielen Veranstaltungen. Die KAB – Deutschland fordere von der Politik das Ende der katastrophalen Orientierungslosigkeit, betonte Burmann. Die KAB bestehe darauf, dass Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Politik den unerlässlichen Konsens wieder herstellen und den Sozialabbau stoppen.

In seinem Grußwort dankte Schirmherr Ludwig Matzeder dem KAB-Ortsverband für seine Aktivitäten. Das soziale Engagement der KAB Zeilarn zeige sich in der Unterstützung von behinderten und in Not geratenen Menschen. Die jährlichen Spenden für kirchliche und soziale Zwecke wirkten sich positiv auf das Miteinander in der Gemeinde aus.

Siegfried Freudenstein überbrachte die Grüße und Glückwünsche des KAB-Kreisverbandes. Im Namen des Diözesanverbandes gratulierte Jürgen Peukert. Bürgermeister Ludwig Matzeder, Vorstand Hashuber und Diözesansekretär Burmann überreichten anschließend langjährigen Mitgliedern Urkunde, Ehrennadel und Andenkenkrügerl an Dora Reis für zehnjährige Mitgliedschaft und an das Gründungsmitglied Heinrich Obermaier.

Zum Jubiläum hatte Vorstand Walter Hashuber begrüßt: Pfarrer Gottfried Hinterberger, MdL Annemarie Hecker, Kreisrat Herbert Willmerdinger, Bürgermeister Ludwig Matzeder mit Gattin, die Zeilarnen Gemeinderäte, KAB- Diözesansekretär Klaus- Peter Burmann, Jürgen Peukert vom Diözesanverband, Siegfried Freudenstein für den KAB-Kreisverband, sowie Abordnungen der KAB Ortsverbände Erlbach, Haiming, Hart, Tann und Wurmansquick, von der FFW Tannenbach, den Wanderfreunden Schlagmann, dem Frauenbund Zeilarn und der KSRK Obertürken.

Gemeinderat gewann zum dritten Mal in Folge das Schafkopfturnier

Zum dritten Mal hintereinander gewann die Mannschaft der Gemeinde Zeilarn die Gemeindemeisterschaft im Schafkopfen. Unter 15 Vereinen belegten Bürgermeister Ludwig Matzeder, 2. Bürgermeister Werner Lechl und Erich Fischer den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz folgte das Team vom VdK Schildthurn und dritter Sieger wurde die Mannschaft der Tennis-Abteilung Gumpersdorf - Zeilarn. Sepp Pfeiffer gewann den Einzeltitel vor Werner Lechl und Rudolf Breu.

Aus für Telefonzelle

Die Deutsche Telekom AG hatte der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass sie die Telefonzelle in Gumpersdorf abbauen werde. Als Begründung wurde angeführt, dass die Betriebskosten gegenüber den Einnahmen in keinem Verhältnis mehr stehen würden. „Der Stellenwert der öffentlichen Telefonzellen in der Bevölkerung ist durch die innovative Entwicklung in der Telekommunikationsbranche sinkend“, hieß es in dem Brief. Anstelle der jetzigen Telefonzelle werde die Telekom ein „Basistelefon“ in dem Buswartehäuschen in Gumpersdorf einrichten.

Damit werde man der Notruffunktion gerecht. Das Basistelefon kann mit T-Cards und Kreditkarten bedient werden. Münzen und Telefonkarten werden nicht angenommen.

Foliensammelaktion

Vom 16.- 20.06.2003 werden im Raiffeisen-Lagerhaus in Oberndorf wieder Folien gesammelt. Je angefangenes kg fallen Kosten von 1 € an. Wickelnetze von Rundballen werden nicht mehr angenommen.

Mühlbachkanal wurde saniert

Vom Bauausschuss der Gemeinde Zeilarn wurde am 28.4.2003 der schadhafte Mühlbachkanal in Wiesmühle beim Anwesen Rohm besichtigt. Im Bereich der Hofeinfahrt war der Kanalüberbau eingebrochen, so dass die Stelle abgesichert werden musste. Der Mühlbach war ursprünglich im Eigentum des Wasserverbandes Wiesmühle. Als im Jahre 1969 der Verband aufgelöst wurde gingen die Anlagen und deren Unterhalt als Gewässer III. Ordnung an die Gemeinde Gumpersdorf über.

Somit ist auch heute noch die Gemeinde Zeilarn für den Erhalt der Anlage zuständig. Auch wenn im Kanal in trockenen Zeiten kein Wasser fließt, so dient er doch als Straßenentwässerung und kann nicht verfüllt werden. Der verrohrte und komplett überbaute Wasserlauf führt direkt durch das Privatgrundstück der Fam. Rohm durch deren Hofraum und unter dem Nebengebäude bis zum Straßenkanal. Der Schacht hat eine Breite von ca. 1,70 m und eine Höhe von ca. 1,60 m. Durch einen Kontrollschacht in der Gemeindestraße konnten sich verschiedene Mitglieder des Bauausschusses ein konkretes Bild von der Anlage machen. Es stellte sich heraus, dass nicht nur ein Teil der Decke schadhaf ist. Auch die gemauerten Seitenwände waren schon z. T. unterspült, so dass auf längere Sicht größere Schäden zu befürchten wären, wenn nicht kurzfristig gehandelt wird. Der Gemeinderat entschied sich deshalb in der folgenden Sitzung auf eine Länge von ca. 20 m das komplette Kanalgerinne mit einer bewehrten Bodenplatte auszubetonieren, damit das Wasser die Seitenwände nicht mehr unterspülen kann. Auch sollte der eingebrochene Deckenbereich sofort repariert werden. Es wurde anschließend kurzfristig gehandelt und von den Gemeindarbeitern mit Unterstützung der Firma Hüttinger die Sanierung durchgeführt und abgeschlossen.

Wahlen zum Landtag und Bezirkstag

Am 21. September 2003 finden die Wahlen zum bayerischen Landtag und zum niederbayerischen Bezirkstag statt. Die Stimmen können neben der Briefwahl in den bekannten Wahllokalen der einzelnen Ortsteile abgegeben werden.

Eine Änderung ergibt sich in Schildthurn: Das Wahllokal wird vom Feuerwehrgerätehaus ins Schützenhaus am Waldfestplatz verlegt.

Umbau Feuerwehrgerätehaus Schildthurn

Der Grund für die Verlegung des Wahllokales ist ein geplanter Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses durch die Feuerwehr Schildthurn.

Dieser Umbau ist aus mehreren Gründen notwendig geworden:

- Die Sanitären Anlagen sind unzureichend – eine Damentoilette fehlt gänzlich.
- Die starke Jugendgruppe der FFW Schildthurn hat für seine Schutzkleidung und für

Ausrüstungsgegenstände keinen geeigneten Platz im Gerätehaus. Momentan wird dies alles im Schlauchlager gestapelt.

- Es fehlt der Platz für eine kleine Werkstatt zur Wartung und Instandsetzung der Feuerwehrausrüstung durch den Gerätewart.

Das Feuerwehrhaus soll demnach etwas breiter und etwas höher werden. Der Aufenthaltsraum wird in den 1. Stock verlegt, und ist somit nicht mehr als Wahllokal – weil nicht mehr behindertengerecht – geeignet.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Holger Thorsten Stepputtis aus Babing
Monika Jenkel aus Babing

Geburten:

Wanninger Markus aus Zeilarn
Bieringer Leonie aus Gumpersdorf

Sterbefälle:

Holesch Marianne aus Babing
Maier Anna aus Hempelsberg

Jubilare:

Eichinger Johanna aus Gasteig	70 Jahre
Klimt Walter aus Obertürken	70 Jahre
Auracher Ernst aus Sonnertsham	70 Jahre
Lindinger Franziska aus Babing	80 Jahre
Utz Maria aus Babing	90 Jahre

Veranstaltungskalender

Monat Juni 2003

- 07.06. Verbandstag d. FFW d. Landkreis in Gumpersdorf
- 07.-08.06. Türkenbachfest d. FFW Gumpersdorf am Sonntag mit Familiennach-mittag
- 08.06. Hochzeitslader- u. Gstanz'lsingen in Gumpersdorf beim Türkenbachfest
- 08.06. Rasenmäher-Bulldog-Treffen am Sportplatz Zeilarn d. MSC
- 09.06. Gartenfest in Taferlberg d. Trachtenvereins Leonberg ab 12.00 Uhr
- 18.06. Pokalturnier d. EC Zeilarn ab 18.00 Uhr
- 19.06. Fronleichnamsprozession mit Vereinsbeteiligung
- 19.06. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Zeilarn ab 18.00 Uhr
- 20.06. Pokalturnier d. EC Zeilarn
- 20.06. Sonnwendfeier d. FFW Marktberg in Gassen

- 21.06. Sonnwenddisco d. FFW Marktberg in Gassen
- 21.06. KSRK Obertürken – Ausflug
- 22.06. Damenfußball-Turnier d. SF Zeilarn
- 22.06. VDK-Jahresgedenktag mit Gottesdienst um 9.30 Uhr in Zeilarn u. anschl. gemütliches Beisammensein im Gasthaus Miedl
- 24.06. Gedenkgottesdienst d. FFW Obertürken für verstorbene Mitglieder in Gehersdorf um 19.30 Uhr
- 27.06. Weiherdisco d. Landjugend am Pfarrweiher
- 28.06. Weiherfest d. Landjugend am Pfarrweiher

Monat Juli 2003

- 04.07. Walddisco d. FFW Schildthurn
- 05.-06.07. Waldfest d. FFW Schildthurn
- 11.-12.07. „Rock am Windrad“ in Bildsberg des MSC Zeilarn
- 17.07. Wallfahrt d. Schildthurner zur Kirche
- 18.07. Sonnwenddisco d. FFW Obertürken
- 19.07. Sonnwendfeier d. FFW Obertürken

Monat August 2003

- 01.08. Walddisco in Schildthurn d. Schützen Schildthurn
- 02.-03.08. Waldfest d. Schützen Schildthurn
- 03.08. KSRK Jahrestag
- 08.08. Totengedenkmesse des Trachtenvereins in Leonberg um 19.30 Uhr
- 09.08. Gemeindemeisterschaft in Stock-schießen ab 16.00 Uhr d. EC Zeilarn
- 14.08. Weinfest d. Pfarrcaritasvereins in Obertürken
- 15.-17.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz
- 17.08. Jahrestag KSK Leonberg